



Weiterbildung Traumasensible Sexualtherapie (TSST) „Wenn Sexualität zum Trauma wird“



© PD Dr. Katharina Klees

Beschreibung

Paare, die in ihrer Herkunftsfamilie oder im Verlauf ihrer Biographie traumatische Erfahrungen machen mussten, leiden oftmals zusätzlich zu den schlimmen Beziehungswunden an schwerwiegenden sexuellen Problemen. Es ist nicht bekannt, dass Erscheinungsformen wie Erektions- oder Orgasmusstörungen, Sexsucht oder erhöhter Pornografiekonsum, Angst vor intimer Berührung oder die Abspaltung von Lust und Liebe Folgen einer posttraumatischen Belastungsstörung sein können. Die unverarbeiteten Traumata äußern sich vor allem in der sexuellen Begegnung oder der Verweigerung bzw. dem Fehlen intensiver körperlicher und emotionaler Nähe. Sexuelle Probleme führen in Partnerschaften nicht selten zu schlimmen Krisen und enden in einer Retraumatisierung oder der Trennung.

Diese Weiterbildung richtet sich an Paare mit Traumahintergrund und/oder sexuellen Problemen sowie an Berufsgruppen, die in beratenden oder sozialen Kontexten tätig und mit Beziehungs- und Sexualproblemen traumatisierter Menschen konfrontiert sind. Fachkräfte in der psychosozialen Beratung, in der Suchthilfe, Trennungs- und Scheidungsberatung, in Notrufeinrichtungen oder Anlaufstellen bei häuslicher oder sexueller Gewalt haben mit eskalierenden Konflikten und großer Not infolge sexuell problematischer Verhaltensweisen in Familien zu tun. Ebenso haben Fachpersonen, die in einer eigenen Praxis tätig sind, mit Paaren zu tun, die an sexuellen Traumafolgestörungen, eskalierenden Krisen oder emotionaler Entfremdung und traumatisierenden sexuellen Problematiken leiden.

Fachkräfte im Beratungskontext oder Paar- und Sexualtherapeut/inn/en sind oftmals von den Traumafolgestörungen, welche sich auf die intime Begegnung des Paares auswirken und hier krisenhaft zum Ausdruck kommen, überfordert. In dieser Weiterbildung lernen die Teilnehmenden sexualtherapeutische Hilfen und Interventionen, sowie den Umgang mit den Folgen von Traumatisierung auf die Sexualität und die sexuelle Reaktion kennen. Sie erfahren Möglichkeiten der Prävention, Früherkennung, Diagnostik und Methoden der Störungsbewältigung. Es gibt wirkungsvolle Methoden aus der Trauma-Begleitung und der Sexualtherapie, die für Paare mit sexuellen Funktionsstörungen ausgesprochen hilfreich sind.

Das Ziel dieser Weiterbildung besteht darin, die Auswirkungen einer Traumatisierung auf die sexuelle Funktion und intime Begegnung zu erkennen, die Begleitung traumatisierter Menschen mit sexuellen Problemen zu optimieren und hilfreiche Werkzeuge der Heilung und Begleitung zu vermitteln.

Zielgruppe und Zertifikatsvoraussetzungen

Dieses Curriculum ist in verschiedene Module unterteilt und richtet sich an unterschiedliche Zielgruppen:

Paare: Sie wollen die sexuelle Dynamik in Ihrer Partnerschaft erkennen und verändern? Dann sind Sie herzlich eingeladen.

Einzelpersonen: Sie wollen gerne ohne Partner kommen und interessieren sich für die Hintergründe der traumasensiblen Sexualtherapie? Dann wird die Weiterbildung Ihnen helfen, Ihre sexuellen Beziehungsmuster zu verstehen und zu verändern.

Fachpersonen¹: Sie arbeiten mit Paaren oder streben dies an? Dann können Sie entweder einzelne Module buchen, die gesamte Weiterbildung zur Erlangung des Zertifikats „traumasensible Sexualtherapie“ absolvieren oder/und Kooperationspartner/in im „Netzwerk zur Begleitung von Krisenpaaren“ werden.

Standards

Die Inhalte dieses Curriculums richten sich nach den Standards zur Qualifikation in traumazentrierter Fachberatung der Empfehlungen der DeGPT (Deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie), der deutschen Gesellschaft für Sexuallforschung (DGfS) sowie den wissenschaftlichen und theoretischen Hintergründen der Psychotraumatologie, Sexualtherapie und den publizierten Erfahrungen der entsprechenden FachexpertInnen. Das Curriculum richtet sich ebenfalls an den Standards des Deutschen Verbandes für Paar- und Sexualtherapie (DfVPS).

Peer-Groups und Supervision

Die Teilnehmenden Fachpersonen sind dazu angehalten, sich in kollegialer Supervision (Peer-Groups) zusammenzuschließen. Ebenfalls wird die Aufarbeitung der Auswirkungen der Weiterbildungsinhalte auf die eigene Biographie und die berufliche Schwerpunktsetzung vorausgesetzt. Diese Praxis sollte über die Weiterbildung hinaus aus berufsethischer Verpflichtung eine Selbstverständlichkeit sein, wenn hierüber auch keine konkreten Nachweise zu führen sind.

¹ Berufsgruppen, die im Kontext von Therapie, Beratung, Pädagogik und Jugendhilfe mit traumatisierenden Beziehungsdynamiken und Sexualstörungen zu tun haben. Die Fachpersonen sind insbesondere Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung (Fachschulabschluss) aus sozialadministrativen, erzieherischen, heilpraktischen oder pflegerischen Berufen (insbesondere ErzieherInnen, Pflegefachkräfte, Hebammen, ErgotherapeutInnen, PhysiotherapeutInnen, LogopädInnen, HeilpraktikerInnen o.Ä.) oder Hochschul- und FachhochschulabsolventInnen mit psychologischen, pädagogischen und verwandten Abschlüssen, z.B. Dipl.-PsychologInnen und ÄrztInnen, Dipl.-PädagogInnen, Dipl.- SozialarbeiterInnen und Dipl.-SozialpädagogInnen, Dipl.-HeilpädagogInnen, Sonder-PädagogInnen, LehrerInnen, Dipl.- TheologInnen, Dipl.-SoziologInnen oder analoge Abschlüsse (BA und MA). Voraussetzung für eine Zertifizierung ist eine mindestens dreijährige Berufserfahrung in einem relevanten Praxisfeld (dazu zählen auch Praktika und Anerkennungsjahre).

Methoden, Didaktik und Rahmenbedingungen

Die Einheiten folgen einem Wechsel von Aufnehmen, Reflektieren, Zusammenfassen und Wiedergeben. Es werden Vorträge gehalten, Gruppenarbeit angeboten, schriftliche Übungen und Methoden der Selbstreflexion durchgeführt. Die Teilnehmenden sehen Filme, hören Audio-Beiträge, lesen Literatur-Skripte, üben sich in Rollenspielen sowie methodischer und didaktischer Vermittlung von Bildungsinhalten. Die Vermittlung erfolgt mal in der Einzelarbeit, mal mit mehreren anderen, mal im Plenum oder in paarweiser Erarbeitung. Methoden und Einzelfallanalysen werden vorgestellt und in der Eigenerfahrung überprüft.

Zeiten und Seminarort

Die Weiterbildung umfasst insgesamt 8 Module. Freitag von 17-19:30, Samstag von 10 - 12:30 und 14:30-19 Uhr und Sonntag von 9:30 bis 13 Uhr.

Modul 1: 20.-22.09.2024

Modul 2: 15.-17.11.2024

Modul 3: 17.-19.01.2025

Modul 4: 21.-23.03.2025

Modul 5: 23.-25.05.2025

Modul 6: 18.-20.07.2025

Modul 7: 05.-07.09.2025

Modul 8: 24.-26.10.2025

Ab November findet das Seminar in der Nähe von Emden, Ostfriesland statt.

Leitung der der Weiterbildung

Das vorliegende Curriculum wurde vom Aufwind-Institut und der Aufwind Akademie unter der Leitung von PD Dr. Katharina Klees (Therapie & Weiterbildung für Paare & Trauma) entwickelt.

PD Dr. Katharina Klees: Studium der Erziehungswissenschaft. Soziologie und Psychologie, 3 Jahre Berufstätigkeit beim ASD der Stadt Köln zur Begleitung von Familien mit traumatisierten Kindern. Promotion "Sexualität und Kommunikation in partnerschaftlichen Familien" an der Universität Dortmund, Habilitation "Beratung für Kinder in Not" Evaluation zur Intervention für traumatisierte Kinder an der Universität Oldenburg, 4 Jahre Ausbildung zur Leitung von Gruppen, 6 Jahre Therapieausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Körperpsychotherapie (IIBA/USA) mit dem Schwerpunkt Traumatherapie, 5 Jahre Weiterbildung in verschiedenen Richtungen der Paartherapie, zertifizierte Sexualtherapeutin der Deutschen Gesellschaft für Sexualforschung (DGfS). Ausbildung bei David Schnarch zum Differenzierungsansatz, systemische Paar- und Sexualtherapie-Ausbildung, 4 Jahrestrainings in tantrischer und traumatischer Heilung von Sexualstörungen.

Leitung von Aus- und Weiterbildungen: Traumatherapie, Traumapädagogik, sexueller Mißbrauch, Fachkräfte in der psychosozialen Arbeit mit traumatisierten Familien, traumasensible Paartherapie. 5 Jahre Leitung des Fachbereiches für Kinder, Jugend und Familie (Jugendamtsleiterin) der Stadt Ludwigshafen. 12 Jahre Wissenschaftlerin an verschiedenen Universitäten und Fachhochschulen mit dem Schwerpunkt Traumapädagogik, Erwachsenenbildung, Sozialpädagogik, Hilfen zur Erziehung (Köln, Stuttgart, Koblenz- Landau, Odenburg, Mannheim, Ludwigshafen).

Seit 2000 Leiterin der Aufwind-Institutes und der Deutschen Akademie für Paartherapie: Therapie & Weiterbildung für Paare und Trauma

Bücher von Katharina Klees zum Thema:

Wege der Heilung, Analyse und Therapie des sexuellen Missbrauchs (Herder-Verlag 1994) Partnerschaftliche Familien - Arbeitsteilung, Kommunikation und Sexualität

Paare im Konflikt - Neue Partnerschaftsmodelle Beratung für Kinder in Not (Psychosozialverlag 2001) Hilfen für missbrauchte Kinder (Beltz-Verlag 1997) Hilfeplanung nach § 36 SGB VIII (Juventa 2003) Gewaltprävention (Juventa 2003)

Stern unterm Horizont - Das Heron-Konzept (Aufwind-Verlag 2004)

Das innere Paare – Drama beenden in 6 Akten (Aufwind-Verlag 2004)

Traumaisensible Paartherapie (Junfermann-Verlag 2018)

Arbeitsbuch für Paare zur Traumaisensiblen Paartherapie b(Junfermann-Verlag 2020)

Traumaisensible Paartherapie für Grenzpaare (Junfermann-Verlag (2023)

Online-Portal und Online-Kurs

Zusätzlich werden die Weiterbildungsinhalte in einem eigenen Online-Portal vertieft.

Das Online-Portal und der Online-Kurs enthalten die Vorbereitung, die Nachbereitung für die Module (PDF, MP3, Links, Filmausschnitte, Skripts, Übungsaufgaben, Test und Wiki- Zusammenstellungen der Gruppe) und ein Forum zum fachlichen Austausch unter dem Teilnehmenden.

Inhalte

Modul 1: Die sexuelle Kompromissbildung von Krisen-Paaren

16 UE

Ein Zusammenhang zwischen Traumatisierung und Sexualstörung wird in den etablierten Behandlungsansätzen nicht explizit thematisiert. Dabei ist eine sexuelle Störung oftmals „die Lösung“, um ein tieferliegendes Problem nicht anschauen oder sich einer traumatisierenden Erfahrung nicht stellen zu müssen. Wir widmen uns in diesem Modul der Frage, inwieweit eine Sexualstörung womöglich sogar ein maßgebliches Anzeichen für das Vorliegen einer Traumafolgestörung ist. Die Unterscheidung, ob das allgemeingültige Verständnis von sexueller Funktionsfähigkeit Ausgangspunkt für die vielfältigen Traumatisierungen ist oder Richtschnur für Heilung, ist dabei wesentlich. Die Klärung dieser Fragestellung ist zentral für die traumaisensible Sexualtherapie. Das Idealbild von sexueller Lust, wie es in den Medien dargestellt und in den intimen Begegnungen nachgelebt wird, widerspricht den unterschiedlichen und differenzierten Bedürfnissen von Männern und Frauen. Im Vergleich zur sexuellen Performance führt das tatsächliche Erleben intimer Begegnung nicht selten zu verstörenden Missverständnissen und dadurch auch zu Traumatisierungen.

In jedem Modul steht eine besondere Methode im Mittelpunkt. In diesem Modul befassen sich die Teilnehmenden mit der „sexualbiographischen Timeline,“ den Chancen, Anwendungsmöglichkeiten und diagnostischen Kriterien dieser symbolhaften Reise in die sexuelle Geschichte einer Person oder eines Paares.

Modul 2: Entwicklungstrauma und sexuelle Identität

16 UE

Die Auswirkungen traumatisierender Handlungen von kriegstraumatisierten Eltern und Großeltern auf Kinder und Enkel sind vielfältig und weitreichend. Wie die Entwicklungspsychologie feststellt, werden in den frühen Kindheitsjahren die Wurzeln zur sexuellen Identität gebildet. Demnach reichen die Traumafolgen weit in die Geschlechtsidentität hinein. Schläge, sexuelle Gewalt, Vernachlässigung, Freiheitsberaubung, psychische Erkrankungen der Eltern, Suchtprobleme, Parentifizierung und emotionale Taubheit haben in der Regel großen Einfluss auf die sexuelle Entwicklung nachfolgender Generationen und äußern sich nicht selten in bizarren sexuellen Praktiken. Es wäre fatal, Sexualstörungen ohne diese Hintergründe zu betrachten oder zu behandeln. Kinder begegnen der Erwachsenen-Sexualität recht früh und werden mit den irritierenden oder gar traumatisierenden Erfahrungen allein gelassen. In diesem Modul lernen wir die Methode des Skripts bedeutsamer sexueller Kindheitserfahrungen (SBKE) kennen. Die Analyse dieses Skriptes wird durch den Test und die Auswertung der sexuellen Grundkonflikte ermöglicht.

Modul 3: Die sexuelle Paardynamik: Das Trauma der sexuellen Störung oder die sexuelle Störung des Traumas **16 UE**

Die moderne Neurobiologie ermöglicht zu erkennen, was im Gehirn passiert, wenn ein Mensch eine Erfahrung nicht bewältigen konnte und welchen Einfluss diese Traumatisierung auf die Beziehungs- und sexuelle Erlebnisfähigkeit nimmt. Wenn wir Sexualstörungen (Anorgasmie, Erektile Dysfunktion, Schmerzen, Sexsüchte, Fixierungen, Ängste oder sexuelle Gewalt) vor diesem Hintergrund betrachten, entsteht ein neues und heilungsförderndes Verständnis der traumasensiblen Sexualtherapie. An den sexuellen Problemen einer Beziehung lassen sich die Reinszenierungen früherer Traumata ablesen. Die sexuelle Paardynamik entschlüsseln die Teilnehmenden anhand der vier inneren Kontrahenten im Kampf gegen die sexuelle Befreiung und Heilung. Dies sind 1. die Idealvorstellung sexueller Praktiken, 2. die Instanz der verinnerlichten Sexualmoral, 3. die sexuelle (Dys)Funktion und 4. das verborgene Entwicklungs-trauma. In diesem Modul nutzen die Teilnehmenden die NAK-Methode, um die Sexualität neu zu entfalten und mit den vier Anteilen für Wachstum und Bewusstheit sexuelle Lebendigkeit zu erschließen.

Modul 4: Körperorientierte Heilung sexueller Erlebnisfähigkeit **16 UE**

Die tiefenpsychologisch körperorientierte Bioenergetische Analyse nach Wilhelm Reich (Schüler von Sigmund Freud) und Alexander Lowen (USA/IIBA) geht von Blockaden im Körper aufgrund abgespaltener traumatischer Erfahrungen im Verlauf der Entwicklung zur Geschlechtsidentität aus. Diese wissenschaftlich fundierte Richtung und von Krankenkassen akzeptierte Psychotherapierichtung umfasst ein reiches Repertoire an Übungen, um die sexuelle Energie zur Heilung der Persönlichkeit zu nutzen. Moderne Konzepte gehen auf diese Ursprünge (NARM, Tantra, Körperorientierte Psychotherapie) zurück. Leider werden diese wirkungsvollen Zugänge zur Heilung von Traumata auf der Ebene des Körpers von etablierten Schulen der Sexualtherapie kaum einbezogen. In diesem Modul werden die Teilnehmenden die Auflösung von Blockaden und Hemmfaktoren durch die Atem-, Entspannungs-, Ladungs- und Entladungsbungen kennen lernen. Sie werden am eigenen Körper erfahren, dass die traumasensible Sexualtherapie im Ursprung ein umfassender Ansatz zur Heilung von Traumata und sexueller Blockaden ist. Die Übungen werden auf den Ausdruck der emotionalen Unterdrückung der Basisemotionen (s. Paul Ekman) wie Angst, Trauer, Ärger, Verachtung, Schuld, Scham und Freude bezogen und dienen somit zugleich zur Heilung der sexuellen Grundkonflikte.

Modul 5: Affären, Dreiecksbeziehungen, Fremdsehen & Co **16 UE**

Bei Paaren deren Nähe und Sexualitätswünsche stark voneinander abweichen ist die Beziehungsdynamik oft geprägt von Schuldgefühlen, Verrat, Betrug oder Geheimhaltung. Auch wenn viele Paare halbwegs gut mit der Aufdeckung einer Affäre oder dem mehr oder weniger eingestandenen Fremdsehen zurechtkommen, ist es doch nicht leicht, damit in der Paar- oder Sexualtherapie adäquat umzugehen. Nur wenige Dinge haben schlimmere langfristig negative Auswirkung auf Beziehungen wie Seitensprünge, geäußertes Verlangen nach Sex mit anderen Menschen oder unangemessen empfundenes Flirtverhalten. Für viele Paare kommt nur noch eine Trennung in Betracht und diejenigen, die zusammenbleiben, haben oft jahrelang mit den Auswirkungen einer Affäre zu kämpfen. Auch wenn ein Part des Paares sich eher aktiv fremdseht und der andere Opfer dieser Bestrebungen ist, lohnt es doch, die Cokreation von Dreiecksbeziehungen näher zu betrachten, damit das Paar die Herausforderung des gemeinsamen Wachstums gemeinsam angehen kann. Für die traumasensible Sexualtherapie hat sich eine Kombination der verschiedenen Methoden des ganz besonders bewährt.

Modul 6: Botschaft der erotischen Fantasie

16 UE

Viele Menschen werden von unerklärlichen sexuellen Fantasien voll grausamer Empfindungen, begleitet von rätselhaften inneren Vorstellungen und unbegreiflichen Scham- und Schuldgefühlen, heimgesucht. Diese sexuell erregenden Vorstellungen erfüllen oftmals die Funktion, einen tiefen, nicht zugänglichen und dadurch nicht auflösbaren Konflikt zum Ausdruck zu bringen. Eine Reflexion oder kurative Aufarbeitung kann demnach kaum vorgenommen werden, wenn dieser Konflikt dem Bewusstsein nicht zugänglich wird. Der Weg zur Entschlüsselung der Botschaft der Erotischen Fantasie vollzieht sich durch eine ganz bestimmte Abfolge von Methoden und die Rückbesinnung auf die Traumata der (Groß-)Eltern. In diesem Modul widmen wir uns der Botschaft der erotischen Fantasie, da hierin die unverarbeiteten Erschütterungen der eigenen Kindheit verschleiert sind und vor allem die unverarbeiteten Traumata, die die (Groß-)Eltern erlebten, hineinfließen.

Modul 7: Sexuelle Interaktion - Anamnese, Analyse & Diagnostik

16 UE

Viele Menschen tun sich sehr schwer, über sexuelle Probleme in allen intimen Details zu sprechen. Zum einem ist es wichtig, dass die Teilnehmenden den unbefangenen Umgang mit Sprache zu sexuellen Fragestellungen beherrschen. Zum anderen bedient sich die traumasensible Sexualtherapie der bewährten Methodik skizzenartiger Erstellung von Skripten. In diesem Modul befassen sich die Teilnehmenden mit unterschiedlichen Arten von Skripten: das schönste/schlimmste sexuelle Erlebnis, sexuelle Phantasien als Schlüssel zum ehemaligen Trauma, eine typische sexuelle Szene, eine Darstellung der sexuellen Störung.

Scham und Peinlichkeit werden hiermit umgangen und zugleich Informationen zusammengetragen, die wichtig für die Erfassung sexueller Probleme und der Heilung derselben sind. Es wird zudem die achtsame sexuelle Begegnung erschlossen, die vielfach erprobt und hilfreich Traumata intimer Nähe angeht oder gar nicht erst entstehen lässt. Die Überwindung der sexuellen Funktionalität trägt unmittelbar zur Anhebung des sexuellen Bewusstseins bei und schärft die Wahrnehmung für die Unterschiedlichkeit weiblicher und männlicher sexueller Sozialisation.

Modul 8: Der Behandlungsplan der Traumasensiblen Sexualtherapie

16 UE

Dieses letzte Modul der Weiterbildung zur traumasensiblen Sexualtherapie dient der Reflexion der eigenen beruflichen Rolle und Motivation, der Einordnung der gelernten Methoden zur Behandlung sexueller Störungen in das Behandlungsprotokoll der TSST und der Supervision von Fallanalysen aus der Praxis. Die Teilnehmenden sollen belegen, dass sie das Behandlungsprotokoll zur Begleitung von Menschen mit sexuellen Störungen oder Problemen nutzen und führen können. Dabei ist auch die Betrachtung von typischen Irrtümern, Fallen und Verstrickungen im Rahmen der TSST wichtig, um die eigene Praxis erfolgsversprechend aufzubauen. Im Verlauf dieses Moduls werden die Zertifizierungsbedingungen besprochen sowie Hilfe und Unterstützung bei der Erstellung des Abschlussberichtes angeboten.

Kontakt

Anfragen bitte per E-Mail an: traumapaare@aufwindinstitut.com

Dr. Katharina Klees Akademie GbmH
Landauer Str. 10
67125 Dannstadt-Schauernheim

Ethische Grundsätze

Regeln für einen reibungslosen Ablauf der gemeinsamen Arbeit und zur Anregung für gelingende Beziehungen

Kritik ist besser in einem umgewandelten Wunsch eingebettet. Dieser Wunsch und auch Fragen sind stets achtsam und wertschätzend zu formulieren und ausreichend Zeit und Raum für eine überlegte Reaktion einzuräumen.

Unsere gemeinsame Arbeit lebt von der Mitwirkung aller Beteiligten. Optimaler Weise erfüllt jede/r die gestellten Aufgaben und nutzt die eingebrachten Methoden. Erst danach sollten Verbesserungsvorschläge eingebracht werden.

Die begleitende Fachperson ¹ befindet sich in der Sonderstellung, die Führung für das gemeinsame Geschehen innezuhaben. Sie übernimmt nach bestem Wissen und Gewissen die Anleitungen zu den Methoden der TSPST. Wünsche sind in gleicher Weise wie unter Punkt 1. vorzubringen

Es ist für die gemeinsame Arbeit wichtig, pünktlich dabei zu sein, bis zum Ende dabeizubleiben, regelmäßig teilzunehmen und die ausgemachten Termine einzuhalten

Emotionale Reaktionen sind sorgfältig zu beachten. Die gemeinsame Arbeit kann Gefühle, Verletzungen und Abwehr auslösen. Auch emotionale Reaktionen, die Kritik enthalten, sollten wie unter Punkt 1. angegangen werden.

Wer sich in einer emotional instabilen Situation befindet und unbeabsichtigt verletzend reagiert, nimmt sich eine angemessene und abgesprochene Auszeit für die eigene Reflexion. Die Fachperson achtet auf den wertschätzenden Umgang aller.

Für die gemeinsame Arbeit ist es wichtig, dass es keine Verbündung oder Solidarisierung untereinander gibt oder negativ über abwesende Personen gesprochen wird. Dies ist für eine vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre wesentlich.

Es ist zudem wichtig, möglichst offen und authentisch bei gemeinsamen Terminen dabei zu sein, damit ein guter gegenseitiger Kontakt entstehen kann. Themen, die Beziehungen, Inhalte oder die Organisation betreffen, sind wertschätzend und achtsam einzubringen.

Sollte eine Person wiederholt nicht in der Lage sein, diese Regelungen einzuhalten, schlägt der Vorstand der Aufwind Akademie einen dreistufigen Clearing-Prozess vor: a) Es gibt einen Hinweis, sich die ethischen Grundsätze erneut durchzulesen. b) Es ergeht ein Vorschlag, ein Reflexionsgespräch von sich herauszusuchen. c) Eine kostenpflichtige Rücksprache wird vom Vorstand erbeten, um die Situation zu klären.

Wenn es ein Problem, eine Beschwerde oder ein nicht zu klärendes Anliegen gibt, kann dieses an die Compliance-Stelle gerichtet werden (traumapaare@aufwindinstitut.com).

¹ Therapeut/in, Berater/in, Trainer/in, Supervisor/in

Beschwerde-Management

Wenn eine Person eine Beschwerde² oder ein Problem, was nicht lösbar ist, einbringen möchte oder wenn eine Fachperson sich selbst vor Kritik und Vorwürfen schützen will

wird zuerst das Thema aufgeschrieben:

Wir finden eine gute Regelung für

.....
(Thema eintragen),

mit der jeder sich wohl fühlen kann.

Wenn eine Person erlebt, dass sie sich mitteilen darf und zugleich niemanden verletzt, wächst daran die Beziehung und das Vertrauen.

Es ist wichtig, die Person, die eine Beschwerde einbringen möchte, darauf hinzuweisen, dass eine Darstellung der Situation, darüber, was schiefgelaufen ist oder sich ungut anfühlte oder als Problem wahrgenommen wurde, zum Austausch von Apokalyptischen Reitern führt und nicht im Sinne der Aufwind-Ethik ist.

Zuerst schreibt jede/r auf, was er/sie würdigt. Danach formuliert jede/r schriftlich Lösungsvorschläge, die mit der Resonanz-Skala abgestimmt werden.

Um den Konflikt zu bereinigen, kann die sich beschwerende Person schriftlich notieren, was sie braucht, um sich besser zu fühlen. Die Wünsche sollten so konkret wie möglich formuliert werden, damit sie auch erfüllbar sind. Danach kann gemeinsam entschieden werden, was davon umgesetzt wird.

Hat die sich beschwerende Person dennoch das Bedürfnis, sich mitzuteilen, kann die Resonanz-Skala genutzt werden, um anzuzeigen, welche Stimmigkeit in der zuhörenden Person entsteht. Bei 5 oder tiefer wird das Gespräch beendet und auf einen anderen Zeitpunkt vertagt.

Es ist gerade im Kontext des guten Umgangs mit dem Thema Trauma bedeutsam, sich wirkungsvoll vor Kritik und Vorwürfen schützen zu können. Auch eine Person, die sich beschweren möchte, muss die Möglichkeit erhalten, Wünsche, Bedürfnisse und Lösungsvorschläge für das eigene Anliegen vorbringen zu können.

² ausgenommen hiervon sind Regelungen der Organisation, Zahlung, Stornierung oder Umbuchungen, die in den AGB der Aufwind Akademie aufgelistet sind

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1 Allgemeines

Allen Leistungen und Produkten der Aufwind Akademie und mit ihr verbundene Unternehmen (Elopage, Wundercoach, Odenwald-Institut, ZAP Wien, etc.) sowie Verträgen mit Klienten oder Teilnehmern einschließlich der Geschäftsanbahnung im Rahmen von Seminaren, Online-Kursen und Weiterbildungen liegen diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) zugrunde.

Anderslautende Geschäftsbedingungen der Teilnehmer sind nur wirksam, wenn diese schriftlich bestätigt wurden. Mündliche Zusagen und Nebenabreden bedürfen der schriftlichen Bestätigung. Mit der Anmeldung oder dem Absenden einer Bestellung oder Buchung erklärt der Teilnehmer/ die Teilnehmerin, dass er/ sie diese AGBs zur Kenntnis genommen hat und vollständig akzeptiert.

2 Anmeldung und Zahlungsverbarung

Die Anmeldung eines Teilnehmers für ein Produkt, zu einem Seminar, einem Online-Kurs oder Workshop ist verbindlich. Wurde ein Erstgespräch durchgeführt, um die Möglichkeit zu überprüfen, ob eine Paartherapie angeboten werden kann, wird dieses auch dann in Rechnung gestellt, wenn keine Paartherapie erfolgt.

2.1 Seminare

Da die Teilnehmeranzahl für Seminare begrenzt ist, werden Anmeldungen in der Regel in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt. Die Zusendung der Rechnung über die Seminargebühr erfolgt mit einem Zahlungsziel von 8 Tagen. Die Teilnahmeberechtigung setzt voraus, dass die Zahlung noch vor dem Seminarbeginn eingegangen ist.

2.3 Produkte (Online-Kurse, Video-Kurse, Downloads, Supervisionscalls, Webinare oder digitale Weiterbildungen) Zahlungen für Online-Bestellungen werden in der Regel über das Lastschriftverfahren der Online-Plattform Elopage geregelt. Elopage in ein eigenständiger Anbieter mit eigenen Geschäftsbedingungen, auf die die Aufwind Akademie keinen Einfluss nehmen kann. Dies betrifft insbesondere Stornierungen, die Zahlung von niedrigeren Raten oder Honoraren oder auch die Laufzeit eines Vertrages.

Sollten die technischen Voraussetzungen des eigenen PC, Tablets oder Smart-Phones nicht ausreichend sein, wird der Preis für das bestellte Produkt nicht zurückerstattet. In diesem Fall ist es zumutbar, das Produkt auf einem anderen PC, Tablett oder Smart-Phone abzurufen.

3 Leistungen

Die Seminarleistungen entsprechen den ausgeschriebenen Kursinhalten und den dort aufgeführten Honoraren. Die Aufwind Akademie behält sich das Recht vor, Leistungen kurzfristig zu ändern bzw. anzupassen.

4 Nichtteilnahme/Umbuchung/ Stornierung

Da zu den Seminaren nur eine begrenzte Teilnehmeranzahl zugelassen wird, bleibt auch bei Nichtteilnahme oder der nur teilweisen Teilnahme die ausgemachte Seminargebühr zahlbar. Die Seminargebühr kann aber nach Absprache mit der Aufwind Akademie - unabhängig davon, ob der Teilnehmer eine etwaige Verhinderung zu vertreten hat oder nicht - gegebenenfalls auf ein zukünftiges Seminar/Modul oder anderes Angebot der Aufwind Akademie teilweise (leistungsbezogen) angerechnet werden. Ein Anspruch hierauf besteht jedoch nicht. Eine Änderung des Vertrages erfolgt in schriftlicher Form und wird vom Aufwind-Akademie geprüft und schriftlich beantwortet. Die Rückzahlung oder Aussetzung der Seminargebühr ist in jedem Falle ausgeschlossen.

Die Kosten für Seminare und Weiterbildungen werden 8 Tage nach Erhalt der Rechnung fällig. Die Kosten für einen Online-Kurs werden unmittelbar nach der Bestellung im Lastschriftverfahren abgebucht und ein Zugang zum Kursraum vergeben.

6 Wissensvermittlung und Copyright

Das im Seminar oder in den Online-Kursen vermittelte Wissen darf nur zu therapeutischen Zwecken oder für den eigenen Bedarf eingesetzt werden. Eine sonstige Weitergabe an Dritte, in welcher Form auch immer, ist unzulässig. Eine Ausnahme stellen die PDF-Dateien mit den Arbeitsanleitungen dar, die eigenen Klienten ausgehändigt werden dürfen.

7 Haftung

Bei Ausfall eines Seminars durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Durchführung. Der Termin wird alsbald möglich zu einem von der Aufwind Akademie mitgeteilten Termin nachgeholt. Für Gegenstände, die in die Seminare mitgenommen werden oder für sonstige unmittelbare Schäden und Kosten inklusive Verdienstaussfall, entgangenen Gewinn oder Ansprüche Dritter, Datenverlust, Reisekosten, Folge- und Vermögensschäden jeder Art sowie Nichtvermögensschäden übernimmt die Aufwind Akademie keinerlei Haftung. Im Übrigen ist die Haftung auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt, soweit keine Verletzung des Körpers, Lebens, der Freiheit oder Gesundheit in Frage steht.

8 Kündigung, Ausschluss

Die Aufwind Akademie ist zur sofortigen Kündigung des Teilnahmevertrages und/oder zum Ausschluss des Teilnehmers berechtigt, soweit dieser gegen § 5 verstößt, einer Anordnung oder Weisung der Seminarleiterin nicht Folge leistet oder der Hausordnung der Seminarräumlichkeiten zuwiderhandelt. Die Kündigung oder der Ausschluss haben keine Auswirkung auf die Pflicht zur Zahlung der Seminargebühr. Die Geltendmachung von weiteren Ansprüchen bleibt vorbehalten.

Wenn ein Teilnehmer/ eine Teilnehmerin sich negativ gegen andere Teilnehmer/innen oder gegen die Seminarleitung direkt oder außerhalb des Seminars äußert, kein persönliches Gespräch sucht oder im Seminar wiederholt durch negative Äußerungen auffällt, bleibt es der Seminarleitung vorbehalten den Ausschluss auszusprechen oder diesen schriftlich mitzuteilen. Es unterliegt der Seminarleitung, zu entscheiden, wann ein Ausschluss erfolgt. Zum Schutz der Gruppe wird der Ausschluss nicht mit anderen Teilnehmer/innen diskutiert, sondern orientiert sich an der Sorgfaltspflicht der Seminarleitung für die Gesamtheit der Gruppe. Der Ausschluss hat keine Auswirkung auf die Pflicht zur Zahlung der Seminargebühr.

9 Weiterbildung und Seminar

Die Aufwind Akademie ist eine Einrichtung, in der pädagogische und therapeutische Inhalte vermittelt werden. Aus diesem Grund sind alle Leistungen der Aufwind Akademie umsatzsteuerfreie Leistungen. Ein Anspruch auf die Anerkennung in anderen psychotherapeutischen Verbänden gehört nicht zum Auftrag der Aufwind Akademie. Die Aufwind Akademie wurde von der DeGPT und dem Fachverband Traumapädagogik als Ausbildungsinstitut zertifiziert für die traumazentrierte Fachberatung und Traumapädagogik.

12 Beschwerden

Beschwerden, Wünsche nach einer Sonderregelung, einer anderen Art der Bezahlung oder der Klärungswunsch bezüglich der Teilnehmer/innen aus dem Seminar oder gegen die Leitung des Seminars wird nicht im Seminar ausgehandelt. Hier gelten die ethischen Rahmenbedingungen der Aufwind Akademie. Sollten diese Regelungen nicht ausreichen oder unpassend sein, ist die Beschwerde zu richten an: **Aufwind-Akademie-Team, traumapaarelaufwindinstitut.com, Stichwort: Compliance**



Weiterbildung
Traumasensible Sexualtherapie (TSST)
„Wenn Sexualität zum Trauma wird“



Zertifizierte Weiterbildung
Traumasensible Sexualtherapie (TSST)



Weiterbildung
Traumasensible Sexualtherapie (TSST)
„Wenn Sexualität zum Trauma wird“